Eglise évangélique réformée
du canton de Fribourg

Evangelisch-reformierte Kirche
des Kantons Freiburg

JAHRESBERICHT 2025

KIRCHGEMEINDEN

«Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen»

Matthäus 18,20

BÖSINGEN

GEDANKEN ZUM BIBELVERS

Jesus Christus hat die Menschen mit der Aussage ermutigt, dass auch schon zwei oder drei genügen, um seine Gegenwart zu erwirken. Auch kleine Zusammenkünfte stehen unter seinem Segen. Aber dennoch freuen wir uns, dass wir im zurückliegenden Jahr wieder mehr Menschen ansprechen konnten. Nicht die Anzahl ist das Mass aller Dinge, aber wir wollen möglichst vielen Menschen von der guten Nachricht erzählen, Gemeinschaft und ein offenes Haus, unsere Arche, anbieten. Daran wollen wir weiterarbeiten und mit Gottes Hilfe Menschen begleiten.

PROJEKT DER KIRCHGEMEINDE

Verkauf Liegenschaft Freiburgstrasse 1
Nach sieben Jahren schwieriger Verhandlungen und unzähliger Abklärungen hat die Kirchgemeindeversammlung am 20. März 2025 dem Antrag des Kirchgemeinderates zugestimmt, die Liegenschaft an der Freiburgstrasse 1 zu verkaufen. Der Kirchgemeinderat erhielt den Auftrag, den Verkauf der Liegenschaft vorzubereiten. Glücklicherweise konnte mit einem in der Liegenschaft wohnhaften Mieter ein Käufer gefunden werden. Am 20. November 2025 stimmte die Versammlung dem Kaufvertrag zu und auf den 1. Januar 2026 wird die Liegenschaft an den neuen Besitzer übergehen. Der Verkaufserlös ermöglicht dem Kirchgemeinderat eine langfristige Investitionsplanung, um die beiden anderen Liegenschaften Arche und Schulhaus Fendringen zu unterhalten. Ausserdem erlaubt die zusätzliche Einnahme, neue Projekte insbesondere in der Kinder- und Jugendarbeit umzusetzen.

EREIGNISSE AUS DEM JAHR 2024

Der neu konstituierte Kirchgemeinderat hat sich folgendes Legislaturziel 2025 – 2028 gesetzt: «Stärkung der Gemeinschaft durch innovative und bedürfnisorientierte Angebote, die Glauben, Kultur und soziales Engagement verbinden und alle Generationen ansprechen.»

Der neue Kirchgemeinderat will die Kirchgemeinde für alle Generationen attraktiver gestalten. Rückmeldungen aus einer Umfragerunde bei den Kirchgemeindemitgliedern im Jahr 2024 haben bestehende Lücken in unserem Angebot aufgezeigt.

Erwachsenenbildung
Im Mai fand beim Kräuterbauern Reto Reber in Niedermuhren zum zweiten Mal ein Kräuterworkshop statt. Am neu gegründeten ersten Arche-Treff «Ideenwerkstatt» vom Juni konnten die Kirchgemeindemitglieder Wünsche anbringen, um Angebote der Kirchgemeinde attraktiver zu gestalten. Ein weiterer Workshop «Zu Besuch beim Imker und seinen Bienen» fand im August statt.

Eine Spaziergruppe wurde gegründet, die einmal pro Monat rund um Bösingen Spaziergänge unternimmt, um die Gemeinschaft zu pflegen.

Kinder- und Jugendarbeit
Die erfolgreiche «Gschichtereis» mit bis zu 50 Kindern (Altersstufe Kindergarten bis 4. Klasse) wurde fortgesetzt, und es gab mit der «Erlebnisreise» ein neues Angebot für die 5./6. Klässler/innen.

Neue Anlässe:
Ein grosses, erfolgreiches Ereignis war die ökumenische Lange Nacht der Kirchen vom 23. Mai 2025.

Am 28. November 2025 fand ein ökumenisches offenes Adventssingen für Alt und Jung vor der Arche statt. Daran teilgenommen hat auch der Kinderchor unter der Leitung von Hermann Moser.

Am 1. Dezember 2025 wurden das Adventsfenster geöffnet und die neue Weihnachtsbeleuchtung eingeweiht. Das kulinarische Highlight dieses Anlasses war eine feine Gulaschsuppe.

Am Weihnachtsmärit Bösingen konnten die Kinder Laternen basteln, die am Abend im Dorf aufgestellt wurden. Auch eine Geschichte von St. Nikolaus wurde vorgetragen.

Ausblick 2026: Der Kirchgemeinderat ist hoch motiviert und will den Kirchgemeindemitgliedern auch im neuen Jahr viele attraktive Angebote anbieten.

Christine Baumgarter

DURCHGEFÜHRTE RITUALE

0 Kinder getauft

0 Paare getraut

6 Jugendliche konfirmiert

4 Trauerfeiern

BULLE-LA GRUYÈRE

GEDANKEN ZUM BIBELVERS

Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. Dieses Versprechen hat uns der Herr gegeben. Wir glauben daran und es ist unsere Pflicht, diese Präsenz in all unseren Aktivitäten mit Leben zu füllen.
So ist er gemäss Seiner Verheissung in allen Momenten unseres Gemeinschaftslebens präsent: wenn wir zum Gebet zusammenkommen, wenn wir miteinander sprechen, wenn wir einander begegnen, in der Freude über die Taufe eines Kindes, bei der Beerdigung einer der Frauen unserer Kirchgemeinde. Er ist auch bei Konflikten da, um uns bei der Suche nach einem Ausweg zu helfen.

PROJEKTE DER KIRCHGEMEINDE

Es gab unzählige! Hervorzuheben sind unter anderem das Sommerlager im August wie auch ein Gottesdienst im September, der von mehreren Gemeindemitgliedern organisiert wurde. Die Einrichtung eines neuen Raumes im Untergeschoss des Kirchgemeindehauses mobilisierte zahlreiche Menschen, und die gemeinsamen Bemühungen brachten Freude und Erfolg. Aber all dies ist mit Abstand nicht erschöpfend.

2025 BEDEUTETE AUCH:

Einen neuen Kirchgemeinderat. Neuverteilung der Ressorts. Eine Vereidigungszeremonie, die es uns ermöglicht hat, uns auf andere Weise zu begegnen. Dem Präsentationsgottesdienst in unserer Kirche folgte ein Gemeinschaftsessen.

Zu Ostern brachte die Vorführung der Serie The Chosen die protestantischen, katholischen und evangelischen Kirchen von Bulle zusammen.

Neben dem Jugendcamp im August fand an Pfingsten ein Kindercamp statt. Ergänzt wurde dieses durch Workshops für Kinder und Jugendliche zu Ostern und im Herbst.

Im Sommer durften wir einen Kanzeltausch mit der Kirche von Romont erleben.

Im Herbst haben wir uns mit der DM-Kampagne und der Aktion Weihnachtspakete solidarisch gezeigt. Es kamen viele Gemeindemitglieder zusammen, und 150 Pakete wurden an die Mission der Länder des Ostens geschickt. An der Kirchgemeindeversammlung haben wir Pfarrer Gérard Stauffer einstimmig für eine neue Amtsperiode wiedergewählt.

Schliesslich wurde der Gottesdienst am 22. Dezember zu Mozarts Sonaten von hervorragenden Musikern geleitet.

Der katechetische Unterricht an der OS war das ganze Jahr hindurch eine wichtige Aufgabe, deren Bedeutung sich bei den Konfirmationen und/oder Gottesdiensten zeigt.

Ich möchte auch nicht die weniger sichtbare Arbeit vergessen, wie die Gespräche und die Unterstützung, die unsere beiden Pfarrer jedem gewähren, der darum bittet. Ich könnte noch mehr schreiben, aber das Wichtigste ist, sich daran zu erinnern, dass all diese Aktivitäten zur alleinigen Ehre Gottes sind und sein müssen.

Annette Granier

DURCHGEFÜHRTE RITUALE

7 Kinder getauft

0 Paare getraut

6 Jugendliche konfirmiert

14 Trauerfeiern

CHÂTEL-ST-DENIS – LA VEVEYSE

GEDANKEN ZUM BIBELVERS

Es ist immer wieder eine Freude zusammenzukommen. Die Vielfalt der geteilten Augenblicke und Empfindungen begründet unseren Reichtum. Wie wir wissen, ist der Herr in all diesen Momenten gegenwärtig und an unserer Seite.

PROJEKT DER KIRCHGEMEINDE

In diesem Jahr begrüsste die Kirchgemeinde zwei neue Amtspersonen: Martin Burkhard am 1. Januar und Béatrice Perregaux Allisson am 1. März. Die beiden Pfarrpersonen waren zunächst damit beschäftigt, den Kirchgemeinderat, die Gemeindemitglieder und die politischen und religiösen Behörden des Bezirks kennenzulernen.

HÖHEPUNKTE DES KIRCHENJAHRS

Am 23. Mai 2025 nahm die Kirchgemeinde an der Langen Nacht der Kirchen teil. Die Gemeindemitglieder und alle anderen Personen konnten das Pfarrzentrum besser kennenlernen und verschiedene Erfahrungen machen, dank zahlreichen Aktivitäten wie einem Escape Game zum Thema Schöpfung, einem Film über Luther oder einer Ausstellung über den Sinn der Kirche… So konnten Jugendliche, Kinder und Erwachsene die Kirche auf andere Weise erfahren, sehen, schätzen, und spielend erleben.

Seit diesem Jahr bietet die Kirchgemeinde tagsüber kulturelle Ausflüge an, die kulturelles Erlebnis mit Spiritualität verbinden.

Mittwochs im Mai und Juni haben wir die Gartentische und -stühle zur Kaffee- und Apéro-Zeit auf dem Trottoir platziert, um uns mit denjenigen auszutauschen, die vorbeikamen und unsere Pfarrerinnen und Pfarrer besser kennenlernen wollten. Tiefgründige Diskussion oder einfache Nachbarschaft; die Idee steht symbolisch für die Offenheit und die Aufnahmebereitschaft, die wir im Pfarrzentrum leben wollen.

Die Katechetinnen und Katecheten der Kirchgemeinde sind in allen fünf Schulkreisen des Bezirks tätig.

Die Kinder der von 1 und 2 HarmoS (H) können an fünf Treffen teilnehmen, die von einem katholischen und reformierten Duo geleitet werden.

Von 3H bis in 8H wird den eingeschriebenen reformierten Kindern eine Religionsstunde pro Woche erteilt.

Insgesamt kommen rund 175 Schülerinnen und Schüler in den Genuss dieses katechetischen Unterrichts.

In diesem Jahr wurde das Bibelstudium mit einer Serie von jeweils drei Treffen wieder aufgenommen. Jede Serie ist in einer anderen Animationstechnik gestaltet und sensibilisiert für die Vielfalt der Bibellektüre.

Das Kirchgemeindefest fand im September in der Halle Triple in Lussy statt. Das Thema «Dann werdet ihr jubelnd Wasser schöpfen aus den Quellen der Rettung» (Jesaja 12,3) brachte dank der Kreativität der Organisationsgruppe etwa 150 Menschen jeden Alters zusammen. Die Kinder rannten durch die Gänge, die Erwachsenen lernten sich kennen und philosophierten über die Welt. Am Nachmittag wurden Gross und Klein durch ein Quiz und lustige Spiele unterhalten, die von den jungen Accomps geleitet wurden. Zuvor gab es eine Feier, an der die Katechetinnen und Katecheten sowie der Chor Mélo'Dieu mitwirkten.

Pierre Millet

DURCHGEFÜHRTE RITUALE

10 Kinder getauft

1 Paare getraut

7 Jugendliche konfirmiert

10 Trauerfeiern

CORDAST

GEDANKEN ZUM BIBELVERS

Besonders stark haben wir Christi Gegenwart jeden Monat beim Generationentisch gespürt. Die Freude der Freiwilligen, die abwechslungsweise kochen und die vielen zufriedenen grossen, kleinen, älteren und jungen Mittagsgäste sind sehr berührend und motivieren uns alle zum Weitermachen.
Auch in den speziellen Gottesdiensten wie dem Osterfeuer, dem Einsetzungsgottesdienst für den Kirchgemeinderat oder dem Erntedankgottesdienst spürten wir eine grosse Dankbarkeit für alles, was wir sind und was wir haben.

PROJEKT DER KIRCHGEMEINDE

Leider nehmen seit ein paar Jahren die Steuereinnahmen ab und die Kirchgemeinde ist gezwungen, den Gürtel enger zu schnallen. Mitte März hat der Kirchgemeinderat gemeinsam mit dem Pfarrteam während 1½ Tagen in Montmirail über Sparmassnahmen und mögliche Mehreinnahmen diskutiert. Schrittweise wurden die beschlossenen Massnahmen umgesetzt.

EREIGNISSE AUS DEM KIRCHENJAHR

Nach dem intensiven Jubiläumsjahr wollte der Kirchgemeinderat 2025 etwas ruhiger angehen. Leider durchkreuzte Pfarrer Norbert Wyssers Ankündigung, dass er nach über 20 Jahren in der Kirchgemeinde Cordast eine neue Herausforderung gesucht und gefunden habe und Cordast Ende September verlassen werde, diese Pläne schon früh. Diese Kündigung hat den Kirchgemeinderat dazu bewogen, die Stellenprofile aller drei Pfarrpersonen und der Mitarbeiterin Sozialdiakonie zu überprüfen und anzupassen. Keine einfache Aufgabe, heisst das doch, dass mit der Streichung von Stellenprozenten auch ein Loslassen von liebgewonnen Angeboten verbunden sein wird.

Für die Lange Nacht der Kirchen verwandelte sich unsere Kirche in eine Disco. Der DJ und die Lasershow erfreuten zuerst das junge Publikum, später tanzte auch die ältere Generation zu bekannten Songs. Unsere Dolce-Bar versorgte die Tanzenden mit Snacks und fantastischen alkoholfreien Drinks.

Das Reiselager der Jugendkirche führte nach Rumänien. Die Jugendlichen haben viel über die reformierte Minderheit dort erfahren. Sie durften auch bei einem Programm für Romakinder mithelfen und erhielten so einen Einblick in das Leben dieser Volksgruppe.

Immer wieder schön ist die Generationenferienwoche. Dieses Jahr fuhren einige neue Familien mit auf dem Hasliberg und genossen die gemeinsame Zeit.

Am 7. September war es dann so weit: In einem bewegenden Gottesdienst mit anschliessendem Bräteln und einem «Buffet à la Canadienne» verabschiedeten wir uns von Pfarrer Norbert Wysser. Der Abschied fiel allen sehr schwer, aber trotz vieler Tränen genossen die Anwesenden bei wunderbarem Wetter das Abschiedsfest.

Ende Oktober musste der Kirchgemeinderat den nächsten Schlag verkraften; auch Pfarrerin Estelle Zbinden hat sich entschieden, nach über 13 Jahren Tätigkeit bei uns einen neuen Weg einzuschlagen.

Sowohl Norbert Wysser als auch Estelle Zbinden hinterlassen eine grosse Lücke in unserer Kirchgemeinde und wir werden alles daransetzen, diese im nächsten Jahr so gut wie möglich wieder zu schliessen – wir beten darum, dass uns dies mit Gottes Hilfe gelingt.

Silvia Aegerter

DURCHGEFÜHRTE RITUALE

6 Kinder getauft

1 Paare getraut

16 Jugendliche konfirmiert

9 Trauerfeiern

DÜDINGEN

UNSERE GEMEINDE – EIN GUTER ORT DER BEGEGNUNG

Nach den Erneuerungswahlen des KGR startete der Kirchgemeinderat in die Legislatur 2025 – 2028: Jürg Bernhard, Sonja Bossart, Carine Spicher (neu), Irène Wisard-Hirschi, Samuel Zbinden wurden zu Jahresbeginn in einem festlichen Gottesdienst mit Fürbitte und Segen in ihr Amt eingeführt. Bald darauf begann die Arbeit mit einer Retraite, an der der Rat eine Strategie für die mittelfristige Zukunft der Kirchgemeinde entwickelte. Besonders froh sind wir über unsere flexible «Werkstattkirche», die sich jeweils auf die Situation anpassen lässt. Unsere Gottesdienste und Feiern bilden das Zentrum unseres Gemeindelebens, das sich durch Nähe und Beziehungspflege auszeichnet.

Die ökumenische Gemeinschaft mit katholischen Christinnen und Christen wird in den Feiern zur Einheitswoche, dem Weltgebetstag und dem eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag sichtbar. Wir feierten zum 1700. Jahrestag des Glaubensbekenntnisses von Nicäa einen ökumenischen Gottesdienst, in dem wir einen Weg mit Tätigkeiten auslegten, die zum Christsein gehören. Lebendig, bunt und exotisch wirkte auch die Liturgie zum Weltgebetstag, die von den Cook-Inseln inspiriert war. Die ökumenische Vorbereitungsgruppe und die Teilnehmenden liessen sich gern von der pazifischen Lebensfreude anstecken. In der Fastenzeit widmeten sich die kirchlichen Gruppen wieder den «Fastensuppen», die an vier Samstagen im März und April viele Düdinger/innen zusammenbrachten. Für das ökumenische Projekt «Ein Ort der Hoffnung für die nächste Generation» im Kongo konnten Fr. 13'064 gesammelt werden. Den Auftakt zum Osterfest bildete neu ein Osterfeuer zum Sonnaufgang, das gut aufgenommen wurde und dem sich ein Osterfrühstück anschloss, gefolgt von einem fröhlichen Ostergottesdienst, in dem viel gesungen und sogar getanzt wurde. Unsere Gottesdienste sind lebendige Ort der Begegnung zwischen den Gemeindegliedern und mit dem biblischen Wort. Mitgetragen werden sie von unserer treuen Gruppe von Freiwilligen, die als Lektor/innen mitwirken und für einen gastfreundlichen Empfang sorgen. Freude machte es besonders, wenn «neue Gesichter» zu uns fanden und sich gleich willkommen fühlten. Die Gottesdienst-Gruppe begleitet nunmehr seit 5 Jahren auch die TV-Gottesdienste, die an jedem 1. Sonntag des Monats in den gesamten Sensebezirk ausgestrahlt werden. Interessant war der Besuch im Studio von REGA-TV, wo die Teilnehmenden Einblick in die Arbeit des Senders bekamen. Zu wissen, dass mehrere hundert Menschen diese gottesdienstlichen Feiern zuhause live verfolgen, motiviert für dieses Engagement. Unsere Kirche konnte 2025 ihr 25-jähriges Bestehen feiern. Wir luden aktuelle und ehemalige Freiwillige zu einem Festtag ein, an dem uns ein Zauberer begeisterte, ein Pizza-Ofen anrollte, ein «Kino in der Kirche» eine Zeitreise ermöglichte und ein feines Dessertbuffet den Anlass krönte.

Am Pfingstsonntag bekräftigten sechs Jugendliche ihren christlichen Glauben bei der Konfirmation zum Thema «Love & Respect». Der gutbesuchte Freiluft-Gottesdienst fand Ende Juni bei schönstem Sommerwetter im Thaddäus-Park statt und vermittelte hoffnungsvolle Ausblicke auf die Sommerzeit. Wie stets wurden die Begegnungen beim anschliessenden Apéro sehr geschätzt.
Die Weihnachtsfestgottesdienste brachten am Jahresende viele Menschen zusammen. Das Krippenspiel sorgte zweimal für eine volle Kirche und beim Weihnachtfestgottesdienst begeisterte der Singkreis in Bestform und sorgte für eine wunderbare Stimmung.

Sabine Handrick

DURCHGEFÜHRTE RITUALE

4 Kinder getauft

0 Paare getraut

6 Jugendliche konfirmiert

8 Trauerfeiern

ESTAVAYER-LE-LAC

GEDANKEN ZUM BIBELVERS

«Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.» (Mt 18,20)

Dieses Wort Jesu ist wesentlich, um den Geist unserer Begegnungen in der Kirchgemeinde oder anderswo hinterfragen zu können. Leben wir im Bewusstsein der Gegenwart Jesu Christi? Wollen wir das Wohl der Menschen, mit denen wir zusammen sind? Verstehen wir es, für sie zu sorgen, so wie Jesus es tun würde?
Das Gebet, ob im Stillen oder laut gesprochen, kann helfen, uns daran zu erinnern: «Dein Wille geschehe!»

KONTAKTKAFFEE

Gemeinsam bieten die reformierte und die katholische Kirchgemeinde seit Anfang April jeden Mittwoch ein Kontaktkaffee für alle in den Räumlichkeiten der reformierten Kirchgemeinde an. Es handelt sich um einen Moment der bedingungslosen Aufnahme in einem diakonischen Geist. Die Besucherinnen und Besucher haben die unterschiedlichsten Hintergründe und sind nicht unbedingt in der Kirche engagiert; sie sind mehr oder weniger regelmässig anwesend.

EIN JAHR DER FÜRSORGE

Für dieses Jahr hatte der Kirchgemeinderat das Thema «Fürsorge» gewählt, das in vielfältiger Form umgesetzt wurde.

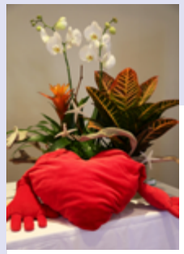
Es wurden verschiedene Möglichkeiten zum biblischen Austausch und Lesungen angeboten, um den eigenen Glauben pflegen zu können. Die Teilnahme war oft gering, aber der Austausch intensiv.

Nach dem Ausscheiden von Pfarrerin Marion Moser und des Jugendleiters Gilles Vullième freut sich die Kirchgemeinde, dass zwei Personen aus der Jugendgruppe deren Betreuung übernehmen. Ihre Motivation: Möge die LED-Gruppe (Französisch für die Kinder Gottes) weiterhin ein sicherer Ort sein, um im Glauben zu wachsen.

Mehrfach erhielt die im Gottesdienst versammelte Gemeinde Neuigkeiten von DM-Projekten in Madagaskar und Ruanda sowie von anderen diakonischen Projekten in Benin und der Demokratischen Republik Kongo, auch durch den Besuch von Zurückkehrenden. Dies ermutigt jedes Mal dazu, sich um die Kirche zu kümmern und aneinander zu denken.

Fürsorge bedeutet auch, sich um die Schöpfung zu kümmern. Ein Familientag brachte im Wald fast 50 Eltern und Kinder zusammen, um sich in Anwesenheit eines Vertreters des Vereins A. Rocha mit diesem Thema zu beschäftigen. Ein grosser Erfolg für eine Premiere!

Odile Fahmy



DURCHGEFÜHRTE RITUALE

12 Kinder getauft

5 Paare getraut

29 Jugendliche konfirmiert

21 Trauerfeiern

FERENBALM

GEDANKEN ZUM BIBELVERS

Gemeinde entsteht nicht durch Grösse, Zahlen oder Programme, sondern durch das gemeinsame Ausrichten auf Gott. Nicht alles ist spektakulär; manches mag klein erscheinen. Doch überall dort, wo Menschen sich im Namen Christi treffen, ist Gott gegenwärtig: im Gottesdienst, im Kirchenchor, im Besuchsdienst, im Religionsunterricht, im stillen Gebet.

PROJEKT DER KIRCHGEMEINDE

Unsere Lange Nacht der Kirchen vom 23. Mai
In einem feierlichen liturgischen Rahmen erwarten eine altersdurchmischte Gruppe ein Kerzenlabyrinth, eine Freiburger Hüttensuppe, knuspriges über dem Feuer gebackenes Knebelbrot, ein feiner selbstgemachter Sirup – dazu eine Geschichte von zwei Eseln und drei Baggern. Ausserdem locken ein Trampolin, ein fröhlicher Tanzworkshop und eine Kirchturmexkursion.

HIGHLIGHTS AUS DEM KIRCHENJAHR

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt am 22. Juni die Teilrevision des Personalreglements PR, die einerseits aufgrund von Änderungen in der Organisation notwendig wurde und andererseits zu Verbesserungen im Personalwesen führt. Am 30. November beschliesst sie zudem die Totalrevision des Organisationsreglements OgR. Diese Revision richtet sich unter anderem nach dem Musterreglement des Amts für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern und reduziert im Kirchgemeinderat die Mindestsitzzahl für bernisch- und freiburgisch-Ferenbalm auf je zwei Mitglieder.

Hansueli Möri, Gempenach, wird als Kirchgemeinderat für freiburgisch Ferenbalm für die Restlaufzeit der Legislaturperiode 2025 – 2028 gewählt. Er ersetzt Eva Anderegg. Der Kirchgemeinderat verzeichnet weiterhin eine Vakanz.

Der Zustand der Fenster im Pfarrhaus verursacht einen beachtlichen Wärmeverlust in den Wohnräumen, wie die GEAK1-Studie zeigt. Die vorgesehenen baulichen Massnahmen umfassen den Austausch der bestehenden Verglasung durch eine moderne Mehrfach-Isolierverglasung. Die Fensterrahmen bleiben erhalten bzw. werden ausgebessert. Die Kirchgemeindeversammlung vom 30. 11. 2025 hat der energetischen Sanierung der Pfarrhausfenster zugestimmt und dafür einen Bruttokredit von CHF 180'000.– gesprochen. Ein Drittel der Kosten wird durch Kantonsbeiträge gedeckt.

Basierend auf den neuen Richtlinien für die kirchliche Bildungsarbeit (Projekt Zukunft der KUW) der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, der sinkenden Schülerzahlen und mit dem Ziel, regionale Ressourcen zu nutzen, treffen sich auf Einladung der Kirchgemeinde Ferenbalm die Behördenmitglieder und Lehrkräfte der benachbarten Kirchgemeinden Mühleberg und Kerzers zum gegenseitigen Austausch mit Carsten Heyden.

Mit grossem Engagement formen, bereichern und übernehmen Freiwillige, Kommissionsmitglieder, Mitarbeitende, Beauftragte, Pfarrperson und Behördenmitglieder Verantwortung in ihren jeweiligen Bereichen, so dass die Kirchgemeinde lebendig bleibt und wächst.

Die Kirchgemeindemitglieder sind Teil dieser Geschichte. Durch ihre Teilnahme an Gottesdiensten und an anderen Anlässen schenken sie der Gemeinde Lebendigkeit. Gleichzeitig unterstützen sie die Kirche finanziell durch die Kirchensteuer und leisten damit einen wichtigen sozialen Beitrag für die Gesellschaft. Allen gilt unser herzlicher Dank.

Kathrin Winkelmann

DURCHGEFÜHRTE RITUALE

1 Kinder getauft

1 Paare getraut

5 Jugendliche konfirmiert

9 Trauerfeiern

FREIBURG

GEDANKEN ZUM BIBELVERS

«Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen» Matthäus 18, 20.
Dieser Vers repräsentiert unser Jahr 2025. In all unseren Aktivitäten haben wir glücklich und dankbar die Freude, den Trost und den Frieden des Zusammenkommens erlebt.

WICHTIGSTE ERFOLGSERLEBNISSE DER KIRCHGEMEINDE 2025

- Lange Nacht der Kirchen
- Feierlichkeiten zum 150. Jubiläum unserer Kirche
- Aufruf an die «Lektorinnen und Lektoren» für unsere Gottesdienste
- Die Begeisterung unserer Accomps-Gruppe aufrechterhalten: Ausbildungen, Lager, Ausflüge und schliesslich die jüngsten Konfirmationen
- Nachhaltigkeit für unsere Senioren, regelmässige Begegnungen und Besuche.

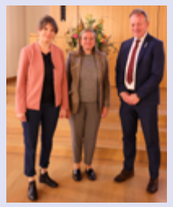
EREIGNISSE DES KIRCHENJAHRES

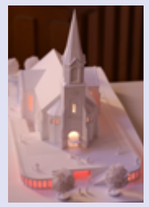
Der Kirchgemeinderat ist mit drei neuen Mitgliedern in die neue Legislaturperiode gestartet. Die Erneuerung des Pastoralteams – sowohl durch Amtsträgerpersonen als auch Gemeinderatsmitglieder – hat neue Ideen hervorgebracht. Es wurde ein Aufruf zum Finden von Lektorinnen und Lektoren für unsere Gottesdienste lanciert und es freut uns sehr, dass neue Stimmen das Wort in deutscher und französischer Sprache in unseren Gottesdiensten vermitteln. Unsere Gruppe von Accomps (Jugendliche, die konfirmiert wurden und bereit sind, die Jüngeren auf dem Weg zu ihrer eigenen Konfirmation zu begleiten) wurde zu unserer grossen Freude wiederbelebt. Ausbildungen, Lager, Ausflüge und schliesslich die jüngsten Konfirmationen waren Aktivitäten, die für Zusammenhalt gesorgt haben. Auch unsere Senioren wurden nicht vernachlässigt: Nach dem Gottesdienst sowie während der zahlreichen Ausflüge, Begegnungen und verschiedenen Veranstaltungen boten sich schöne Momente zum Austausch. Viele Aktivitäten prägten die wunderbare Adventszeit und schliesslich Weihnachten. Die Kinder kamen zum Weihnachtstheater zusammen.

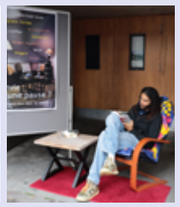
Höhepunkte: Die Lange Nacht der Kirchen war ein grosser Erfolg sowohl für die Organisatorinnen und Organisatoren, die Gemeindemitglieder als auch für die Freiwilligen. Wir genossen den aktiven Austausch in einem festlichen und wohlwollenden Rahmen, Begegnungen mit «Neugierigen», das Zeugnis von J-M Richard sowie vertiefende Gespräche. Die kulinarischen Entdeckungen aus Rumänien und dem Kongo schufen eine spürbare Verbindung zur Welt. Schliesslich ermöglichte ein Abschlussgottesdienst in der Kirche, zur Stille und Meditation zurückzukehren.

Die Feierlichkeiten zum 150. Jubiläum der Kirche fanden unter dem Label «Kirche der offenen Tür» statt. Das Organisationskomitee hat sowohl die Vergangenheit als auch die Gegenwart durch verschiedene Aktivitäten und Feste in einem kultischen, musikalischen, historischen und kulturellen Licht dargestellt. Am 21.09. und am 02.11.2025 brachten ein ökumenischer Gottesdienst und ein festlicher Gedenkgottesdienst verschiedenste Menschen sowie Vertreterinnen und Vertreter der lokalen und kantonalen Behörden zusammen. Es sind wunderschöne Erinnerungen, die in einem Büchlein zusammengestellt werden. Der Gedanke an den morgigen Tag ist immer präsent!

Kirchgemeinderat







DURCHGEFÜHRTE RITUALE

22 Kinder getauft

3 Paare getraut

19 Jugendliche konfirmiert

22 Trauerfeiern

KERZERS

GEDANKEN ZUM BIBELVERS

Lebewesen, speziell wir Menschen brauchen den Austausch untereinander. Für uns Christinnen und Christen ist das umso schöner, da wir davon ausgehen können, Gott ist mit uns. Wir Menschen sind nicht als Einzelgänger geschaffen, je nach Lebenssituation brauchen wir einander ganz besonders. Aussagen wie «geteiltes Leid ist halbes Leid» oder «geteilte Freude ist doppelte Freude» bestätigen es.
Damit stellt sich für uns als Kirche die Frage, ob unsere Angebote dem Bedürfnis des Austausches gerecht werden oder nicht. Überprüfen liesse sich das mit zwei Fragen:
Erreichen wir mit unseren Aktivitäten alle Altersgruppen? Decken wir alle Themenbereiche ab? Selbstverständlich können beide Fragen nie zu 100 % mit einem Ja beantwortete werden; die Bedürfnisse unserer Kirchengängerinnen und Kirchgänger verändern sich.

PROJEKT DER KIRCHGEMEINDE

Schauen wir die verschiedenen Altersgruppen an: Seniorenanlässe, wie Reisen, sind sehr beliebt und gewährleisten einen regen Austausch der älteren Semester. Für Kinder gibt es entsprechend der Altersgruppen ein breites Angebot: Krabbelgruppe, Schatzchiste, Roundabout…. Dann folgt der umfangreiche Religionsunterricht in verschiedenen Formen und an diversen Standorten unserer Kirchgemeinde.

Wie sieht es mit den Themenbereichen aus? Das zentrale Thema unserer Kirche sind die Gottesdienste am Sonntag und die Abendfeiern in der Kirche am Freitag. Sie werden ergänzt durch die Pfarrpräsenz am Mittwochmorgen in der Kirche, den Nachmittagen mit dem Trauerkaffee und den Samstagmorgen mit dem Pfarrhauskaffee für alle. Für Kulturinteressierte bieten wir die periodischen Kreativ- und Themenwochenenden, für Singfreudige den wöchentlichen SingPuls an.

Was fehlt sind Angebote für «mittlere» Altersgruppen, also zwischen 18 und 30 bis 40 Jahren. Was uns etwas tröstet, ist das Wissen, dass wir mit dieser Lücke nicht allein sind. Trotzdem stellt sich die Frage, wie wir diese Personen einbinden können.

Eine Analyse nützt bekanntlich nichts, wenn man nicht Schlüsse und Handlungen daraus ableitet. Der Kirchgemeinderat hat dem Thema im November einen Strategietag gewidmet. Trotzdem sind wir auf Impulse unserer Mitglieder angewiesen, Ideen und Vorschläge sind willkommen. Wir sind froh, wenn eine Diskussion mit verschiedenen Gruppen ausgelöst wird und die Zukunft unserer Kirche mit ihnen gestaltet werden kann.

HIGHLIGHTS AUS DEM KIRCHENJAHR

Ein Jahresbericht wäre unvollständig, wenn er nicht den personellen Höhepunkt unseres Kirchenjahres erwähnen würde: Unsere Pfarrerin Barbara Streit wurde am 1. November im Berner Münster ordiniert und am 26. November von unserer Synode in den freiburgischen Kirchendienst aufgenommen. Herzliche Gratulation!

Da unser Pfarrteam nun komplett ist, mussten wir uns von Pfarrer Urs Müller verabschieden. Wir sind jedoch sehr froh, auf ihn als geschätzten «Notpfarrer» weiterhin zählen zu dürfen.

Pierre-Alain Sydler

DURCHGEFÜHRTE RITUALE

10 Kinder getauft

2 Paare getraut

31 Jugendliche konfirmiert

34 Trauerfeiern

LA GLÂNE – ROMONT

LEGISLATURBEGINN IM GLANEBEZIRK

Im Laufe des Jahres durften wir die Gegenwart Christi erleben.
Wir haben sein Wirken nicht immer verstanden, aber wir haben es erkannt.
Wir waren nicht immer zahlreich, aber wir waren in seinem Namen vereint.
Er ist gekommen: mitten unter uns, in kleinen Zusammenkünften, in einfachen Momenten, in treuen Herzen. Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.

PROJEKTE DER KIRCHGEMEINDE

Für 2026 haben wir zwei Projekte geplant, einerseits eine Renovierung und andererseits die Organisation des kantonalen Kirchenfests am 25. Oktober 2026.

Wir werden auch die kirchgemeindeübergreifenden Aktivitäten verstärken, angefangen bei den Gottesdiensten. Wir wollen unsere Möglichkeiten verbessern, zusammenzukommen, die Chancen erhöhen, mit mehr Menschen zu feiern.

HIGHLIGHTS AUS DEM KIRCHENJAHR

In diesem Kirchenjahr war die Gegenwart Christi eine in der Einfachheit jeder Zusammenkunft gelebte Realität:

- In den 70 Gottesdiensten, in denen das Wort verkündet wurde und das Gebet erklang.
- In den Zusammenkünften nach dem Gottesdienst – Orten des Austauschs und der Freude, die Hoffnung weckten.
- An den drei Bibelabenden zum Thema «Er ist unter uns gewandelt!», an denen die Schrift nicht als ferner Text, sondern als lebendiges Wort zu uns gesprochen hat.
- In der Langen Nacht der Kirchen, zu der die Katechetinnen und Katecheten mit ihrem Empfang und Engagement herzliche Begegnungen ermöglichten.
- An den 15 Ratssitzungen, den 11 Damencafés oder den 22 Chorproben, an denen das Zuhören und die Zusammenarbeit eine Form des stillen Gebets darstellten.

Jesus hat sich das ganze Jahr hindurch im Zuhören, im geteilten Wort, im gebrochenen Brot, im ausgeschenkten Wein und auch in den einfachen Gottesdiensten manifestiert!

Er war präsent in den vier Erweckungen zum Glauben, den acht Taufen, den elf Trauergottesdiensten, bei denen der Austausch die Hinterbliebenen berührt hat und die Teilhabe in Gemeinschaft und Hoffnung verwandelt hat.

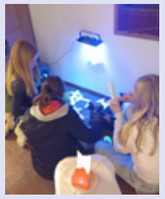
Er war da an der Konfirmation, durch die der Glaube, der aus dem Wort und der Gemeinschaft hervorgegangen ist, vom Heiligen Geist besiegelt wurde. Aber auch an den acht Jugendabenden, den zwei Aktivitäten in der Orientierungsschule, an denen er sich als Wegbegleiter zu erkennen gegeben hat, in Form von Freude, Frage oder Zweifel. Er war da an drei Abenden zur Vorbereitung auf den Weltgebetstag, an denen das gemeinsame Gebet die Herzen für Einheit und Mission geöffnet hat.

Er hat sich uns in der Gemeinschaft hingegeben, nicht als Zuschauer, sondern als Mittelpunkt der Zusammenkunft, als der, der eint, der heiligt, der sendet.

In diesem Kirchenjahr hat er in uns ein Feuer des Engagements, der Freude und der Solidarität entfacht!

Es ist ein Feuer der aktiven Teilnahme, ein Feuer der Geselligkeit, ein Feuer der Grosszügigkeit, ein Feuer der Reflexion.

Sylvain Giraud



DURCHGEFÜHRTE RITUALE

8 Kinder getauft

0 Paare getraut

13 Jugendliche konfirmiert

12 Trauerfeiern

MEYRIEZ

GEDANKEN ZUM BIBELVERS

«Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.» (Matthäus 18,20)
Diese Zusage hat uns durch ein Jahr des Übergangs getragen. Wo zwei, drei oder mehr zusammenkamen, in Gottesdiensten und Gesprächen, in stillen Momenten und gemeinsamen Entscheidungen wurde spürbar: Christus ist mitten unter uns. Viele Hände und Gedanken haben behutsam im Vertrauen auf ihn unsere Kirchgemeinde mitgetragen – was nötig war. Auch im neuen Jahr vertrauen wir darauf, dass er unsere Gemeinschaft stärkt und begleitet.

PROJEKT DER KIRCHGEMEINDE

Im Herbst 2024 zeigte sich in der Kirche ein starker Schimmelbefall am Holz. Die Kirche war während drei Wochen im Juli nicht zu benutzen, ein riesiges Gerüst füllte den ganzen Kirchenraum, um auch die Decke zu erreichen. Die Gottesdienste verlegten wir deshalb in den Kirchgemeindesaal. Der Blick in den neu gestalteten sommerlichen Pfarrgarten lies die Gedanken manchmal etwas von der Predigt abschweifen...

HIGHLIGHTS AUS DEM KIRCHENJAHR

Pfarrerin Dorothea Murri und Pfarrer Christian Jegerlehner teilten sich die Stellvertretung im Pfarramt zu je 30%. Für weitere Gottesdienste waren die Pfarrerinnen Ruth Ackermann und Hulda Gerber gerne bereit, in die Kirche Meyriez zu kommen. Am letzten Sonntag im Januar wurde der neu gewählte Kirchgemeinderat, in seiner bisherigen Zusammensetzung, mit einem feierlichen Gottesdienst eingesetzt. Im Februar hatten wir schwungvolle Musik aus Kuba und Lateinamerika zu Gast. Christian Jegerlehner am E-Piano und Serge Känzig an der Gitarre wussten die Besucher und Besucherinnen mitzureissen. Mani Matter's «Dene wos guet geit» machte passend auf das Thema des Gottesdienstes «Hunger frisst Zukunft» aufmerksam.

Christian Liniger erzählte im vollen Kirchgemeindesaal von seinen Kindheits- und Jugenderinnerungen als Verdingbub. Sie sind nachzulesen in seinem Buch «Ein schmaler Weg». Christian berichtete von einem Weg, auf dem viele Steine lagen, den er aber gemeistert hat und auf den er ohne Groll zurückblickt. Am Ostermorgen durften wir einmal mehr auf dem Weg vom Murtensee zur Kirche das wunderschöne Erwachen des Tages erleben. Eine schöne Feier gestalteten die Konfirmandinnen und Konfirmanden in der vollen Deutschen Kirche Murten. Über den nächsten vollen Kirchgemeindesaal freuten wir uns anlässlich der offenen Türen des umgebauten Pfarrhauses. Der Abschluss der Arbeiten erfolgte im geplanten Zeit- und Finanzrahmen und die Rückmeldungen waren durchwegs positiv. Passende Mieter für beide Wohnungen konnten problemlos gefunden werden. Auf Antrag der Suchkommission und des Kirchgemeinderats wählte die Kirchgemeindeversammlung im Mai Vikarin Andrea Mösching als neue Pfarrerin. Die Vorfreude auf ihren Arbeitsbeginn im Dezember war gross. Gutes Wetter ermöglichte, den Waldgottesdienst in Courlevon zu feiern. Eine Taufe, das Mitwirken von Schülerinnen und Schülern der zweiten Klasse und die Aussicht auf Murtensee, Vully und Jura machten diesen Gottesdienst zu einem Höhepunkt in der ersten Jahreshälfte. Die zweite Hälfte startete traditionsgemäss mit dem Seegottesdienst. Bei schönstem Wetter, mit vielen Besucherinnen und Besuchern und dem Mitwirken von Christian Jegerlehner und Band war dies ein gelungenes Fest. Die Sommerferien klangen aus mit den Kinder- und Jugendlagern und den Seniorenferien. An der Herbstversammlung wurde Sara Girardi als Nachfolgerin für Hansruedi Kilchherr in den Kirchgemeinderat gewählt. Am ersten Advent durfte die Gemeinde Andrea Mösching als frisch ordinierte Pfarrerin begrüssen. Damit hatte das lange Warten ein Ende. Wir wissen die Kirchgemeinde nun in guten, jungen und tatkräftigen Händen.

Hansruedi Staub

DURCHGEFÜHRTE RITUALE

6 Kinder getauft

0 Paare getraut

12 Jugendliche konfirmiert

7 Trauerfeiern

MÔTIER VULLY

GEDANKEN ZUM BIBELVERS

«Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.» Matthäus 18,20

Dieser Vers ist sehr ermutigend! Unsere Versammlungen sind bei manchen Gottesdiensten teilweise spärlich, aber die Gegenwart Christi bleibt vollkommen und unerschütterlich! Er ist gleichzeitig in uns und um uns herum, egal wie viele Personen an einer Feier teilnehmen. Mag die Kirche als Institution deutlich im Rückgang begriffen sein, so ist die Kirche im eigentlichen, umfassenden Sinn nicht unauflöslich an sie gebunden. Im Gegenteil, sie wird angeregt, sich neu zu erfinden, sich selbst zu hinterfragen, sich dem Unerwarteten Gottes zu öffnen. Achten wir also auf das «Zwinkern Gottes»!

PROJEKTE DER KIRCHGEMEINDE

Die Projekte im Jahr 2025 drehten sich vor allem um Immobilien.

Im Kirchgemeindehaus wurde die Heizung gewechselt sowie das Flachdach erneuert und abgedichtet.

Die Aussenbeleuchtung rund um die Kirche wurde saniert.

Der Wettbewerb für das liturgische Mobiliar war erfolgreich und der Kirchgemeinderat wählte aus den vier eingereichten Projekten eines aus.

Der Kirchgemeinderat durfte im vergangenen Februar einen Tag zwischen Reflexion und Entspannung erleben. Er wird die Erfahrung dieses Jahr, erneut im Februar, wiederholen.

Im Sommer 2026 wird allen Interessierten, einschliesslich Familien, eine Woche in Taizé angeboten.

Unser Pfarrer hat einen Alpha-Kurs gestartet, der im Januar beginnt.

Was unsere Kirche betrifft, so werden in diesem Jahr die Kanzel saniert, eine effiziente Beschallung eingeführt und neues liturgisches Mobiliar angefertigt.

VERANSTALTUNGEN IM KIRCHENJAHR

Die drei von unserer Diakonin zusammen mit Inès Schaffer geschaffenen Parcours waren gut besucht und profitierten von einer hohen Sichtbarkeit.

Der Vully-Gospel unter der Leitung von Hajatiana Rakotozafy baut seine Gesangsproduktionen aus. Das Ensemble begleitete 2025 vier Gottesdienste. Dasselbe gilt für die Lobpreisgruppe.

Die Lange Nacht der Kirchen, die im Zeichen des Kinos stand, sorgte für regen Andrang.

Die Vorstellung der Kinder bleibt ein Highlight des Jahres.

Die ökumenischen Morgengebete zeichnen sich weiterhin durch deutliche Besucherspitzen in der Osterwoche aus.

Der Kirchgemeinderat hat seinen Rhythmus mit dem Amtsantritt von zwei neuen Ratsmitgliedern im vergangenen Januar gefunden.

Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Kantonalkirche ist angenehm und konstruktiv. Unter anderem schätzen wir die Bereitstellung der HR-Unterlagen.

Wie dem Titel dieses Beitrags zu entnehmen ist, lasst uns tapferen Herzens nach vorne schauen!

Anouk Noyer

DURCHGEFÜHRTE RITUALE

4 Kinder getauft

1 Paare getraut

19 Jugendliche konfirmiert

20 Trauerfeiern

MURTEN

PROJEKT DER KIRCHGEMEINDE

Die erste Kinderferienwoche fand vom 28. April bis 2. Mai statt und wurde gemeinsam mit der Jugendarbeit Murten, Portail Jeunes, CouCou und der katholischen Pfarrei organisiert.

Die Lange Nacht der Kirchen hat wiederum viele Menschen in unsere Kirche gebracht. Kinder konnten selbst mitwirken, die Mutigen haben sich vom Kirchturm abgeseilt und in der Französischen Kirche gab es die Möglichkeit, sich mit einer Pfarrperson auszutauschen und Musik zu hören.

Aussen- und Waldgottesdienste fanden wie jedes Jahr in Muntelier, Ried bei Kerzers, Lurtigen, Salvenach und im Wald beim Pflegeheim Jeuss statt. Diese Gottesdienste sind sehr beliebt für Taufen, wie sich auch in diesem Jahr gezeigt hat.

HIGHLIGHTS AUS DEM KIRCHENJAHR

2025 stand im Zeichen des Wechsels in der Kirchgemeinde Murten. Mit Präsident Andreas von Känel, der Vizepräsidentin Ruth Wasserfallen und dem Mitglied Hans Beat Johner haben drei markante Persönlichkeiten den Kirchgemeinderat per Ende 2024 verlassen. Neu hat Conrad Widmer am 1. Januar sein Amt übernommen und im Verlaufe des Jahres sind mit Christian Brechbühl und Katharina Thalmann-Bolz zwei «Schwergewichte» aus der Gemeinde- und Kantonalpolitik zu uns gestossen. Der Kirchgemeinderat dankt ihnen für ihre Bereitschaft, die Kirche aktiv mitzugestalten und wünscht ihnen viel Freude und Befriedigung. Der Präsident ist ab 2025 Urs Leicht, Vizepräsident ist Christian Brechbühl.

Im November hat sich der nun vollzählige Kirchgemeinderat zu einer Retraite in Wabern getroffen und dabei die Legislaturziele bis 2028 definiert.

- Es sollen die Weichen gestellt werden für Personalentscheide, damit die Kirchgemeinde auch in Zukunft personell gut aufgestellt bleibt.
- Die Jugendarbeit wird gezielt gefördert. Neben Pfarrerin Antonia Bartilla, die sich sehr für die Arbeit mit Kindern engagiert, ist der Sozialpädagoge Emanuel Nef als Jugendarbeiter angestellt worden. In den beiden nächsten Jahren wird er die Ausbildung zum Sozialdiakon absolvieren. Unterstützt werden die beiden durch die neu gewählte Kirchgemeinderätin Katharina Thalmann-Bolz. Als pensionierte Lehrerin kennt sie sich auf diesem Gebiet bestens aus.
- Nach der Sanierung des Kirchgemeindehauses 2024 stehen nun Arbeiten in den Kirchen an. Kirchgemeinderat Christian Brechbühl wird dafür Konzepte erarbeiten und auch erste Verbesserungen umsetzen, damit unsere beiden Kirchen attraktiv bleiben.

Wechsel gab es auch beim kirchlichen Unterricht: Im ehemaligen Schulkreis Jeuss-Lurtigen-Salvenach nahm Ladina Martin aus Münchenwiler ihre Arbeit auf, in Murten arbeitet Pfarrerin Antonia Bartilla neu mit der Kirchenmusikerin und Musikpädagogin Jiyoung Kim-Barten zusammen und in der Oberstufe hat Emanuel Nef die Aufgaben von Pfarrerin Kathrin Reist übernommen. Sie hat die Kirchgemeinde in Richtung Moosseedorf verlassen.

Viel Neues ist im Aufbau und wird unsere Arbeit in den nächsten Jahren bereichern und interessant machen.

Urs Leicht

DURCHGEFÜHRTE RITUALE

19 Kinder getauft

3 Paare getraut

29 Jugendliche konfirmiert

31 Trauerfeiern

ST. ANTONI

PROJEKT DER KIRCHGEMEINDE

Am 1. Januar 2025 wurde die neu gestaltete Homepage aufgeschaltet.

Im November startete mit «Musik in der Kirche» eine Konzertreihe, bestehend aus fünf Anlässen während der Wintermonate. Dazu gehörte auch ein Gospelkonzert der besonderen Art mit Bonny B & Fri Gospel!

Am 7. Dezember 2025 durften wir mit einem Gottesdienst, einem Apéro und dem gemeinsamen Mittagessen in der Oase die Seniorenweihnachtsfeier des Sensebezirks durchführen.

HIGHLIGHTS AUS DEM KIRCHENJAHR

Im März führten wir eine Retraite mit dem Kirchgemeinderat und Gäste aus unseren Gemeinden durch. Wir diskutierten über die Erwartungen an uns als Kirchgemeinde, über neue Angebote, die Wahrnehmung der Kirche St. Antoni und auch darüber, was Mitglieder vermissten.

Die Gestaltung des Ostergartens in der Kirche durch die Kinder der Primarschule wurde mit viel Freude ausgeführt und konnte vom Palmsonntag bis nach Ostern bewundert werden.

Unsere Kirchgemeinde hat zum ersten Mal an der «Langen Nacht der Kirchen» teilgenommen und der Anlass wurde mit einer grossen Besucherzahl aus unseren fünf Dörfern ein voller Erfolg.

Das vielfältige Programm mit Musikdarbietungen, Lesungen, Kamelreiten, Spiel und Spass für Kinder, Speis und Trank und einem unter der Leitung einer Künstlerin gemeinsam gestalteten Kunstwerk, das nun in der Oase hängt, war eine grosse Bereicherung für die Kirchgemeinde.

Pfarrerin Elsbeth von Känel wurde nach 10 Jahren als Spitalseelsorgerin im Spital Tafers in den Ruhestand verabschiedet.

In der Schule in Schmitten wurde Irene Wisard als langjährige Katechetin verabschiedet.

Ein besonderer Abend war auch das Essen für Mitarbeitende und freiwillige Herfer/innen in de Oase. Bei einem feinen Znacht, interessanten Gesprächen und Musik bot es Gelegenheit, einander kennenzulernen. Es wurde sogar getanzt!

Mit vielen speziellen Gottesdiensten wie der Konfirmation, dem Erlebnismorgen «Einführung in die Taufe», mit Singen, Backen, Basteln und Geschichten, einem Jugendgottesdienst unter dem Motto «Komische Vögel», der Auffahrt-Wanderung nach dem Gottesdienst und dem Zmorgegottesdienst fanden wunderbare Momente statt und wir durften viele neue Gesichter kennenlernen.

Heidi Engemann

DURCHGEFÜHRTE RITUALE

11 Kinder getauft

1 Paare getraut

13 Jugendliche konfirmiert

11 Trauerfeiern

WEISSENSTEIN / RECHTHALTEN

GEDANKEN ZUM BIBELVERS

Unsere Kirche steht im Zeichen der Veränderung.
Unsere Zeit bringt auch viel Unsicherheit.
Was war, ist plötzlich nicht mehr gültig.
Was ist, hat kaum mehr Wert.
So manches scheint verkehrt und verdreht.
Nicht selten bleiben Kirchenbänke leer.
In allen Zeitenwenden und Veränderungen
lohnt es sich, das Augenmerk auf den zu legen,
dessen Liebe nicht endet;
der bleibt, wie er ist;
der hält, was er verspricht.
Wenn die Zeichen auf Veränderung stehen,
lohnt es sich sehr,
wie auf einen Fixstern auf den zu sehen,
der Richtung, Weg und Ziel weist,
der uns in seinem Namen
– seien wir viele oder zwei, drei - eint.

Pfrn. Tabea Stalder

PROJEKT DER KIRCHGEMEINDE

Am 23. Mai fand zum zweiten Mal im Sensebezirk eine «lange Nacht der Kirchen» statt. Im Senseoberland haben die reformierte Kirchgemeinde Weissenstein und die katholische Seelsorgeeinheit einen ökumenischen Anlass organisiert. Zum Start erzählte der ehemalige Schweizer Gardist Reto Neuhaus in der katholischen Kirche von seinen Erfahrungen in Rom, dann wanderten wir in die Kirche Weissenstein, wo uns der Sensler Mundartdichter Christian Schmutz mit einem Programm erwartete.

Wir pflegen seit Jahren die Ökumene mit der Seelsorgeeinheit Sense-Oberland und feierten auch dieses Jahr den traditionellen Buechechäppeli-Gottesdienst im Freien.

Während der Ferienzeit im Sommer trafen sich jede Woche zwischen vier und vierzehn Personen im Kaffee Lindenbaum vor dem Kirchenzentrum zu Gesprächen und inspirierenden Begegnungen mit Pfarrerin Tabea Stalder.

Zusammen mit Schülerinnen und Schülern der OS und weiteren Helfenden haben wir dieses Jahr ein Adventsfenster gebastelt, das am 11. Dezember bei einem Adventsfeuer, einer Adventsgeschichte und einer Tasse Punsch bestaunt werden konnte.

Die Konfirmandenklasse hat die Aktion Weihnachtspäckli durchgeführt und dabei unzählige Gaben gesammelt, verpackt und für den Versand an Bedürftige zur Sammelstelle gebracht.

HIGHLIGHTS AUS DEM KIRCHENJAHR

Ein Kapitel endet, ein neues wird aufgeschlagen …

Ab Juni konnte mit Pfarrerin Tabea Stalder unsere vakante Pfarrstelle neu besetzt werden. Sie übernahm sämtliche pfarramtlichen Tätigkeiten als Nachfolgerin von Pfarrer Ernst Schäfer, der per Ende Juni in den wohlverdienten Ruhestand treten durfte. Mit der neuen Amtsperiode hat sich unser langjähriges Kirchgemeinderatsmitglied Fritz Zbinden bereit erklärt, das Präsidium des Kirchgemeinderates zu übernehmen.

Mitte Juni durften wir die Konfirmation mit einem Gottesdienst zum Thema Erde feiern, den eine Konfirmandin und vier Konfirmanden zusammen mit der Katechetin Claudia Schlüchter und Pfarrer Ernst Schäfer im Konflager im Montmirail, Thielle-Wavre vorbereitet hatten.

Mit grosser Freude und Dankbarkeit durften wir auch in diesem Jahr viele verschiedene, gut besuchte Anlässe durchführen wie Familiengottesdienste (unter Mitwirkung der Religionsschülerinnen und Schüler der Klassen 3H – 8H und ihren Katechetinnen), Oster- und Herbstbasteln, Mittagstisch, die Seniorenreise nach Corsier-sur-Vevey mit Besichtigung von Charlie Chaplins World, Seniorennachmittage, Geburtstagsbesuche, Ausflug der Primarschüler nach Lausanne ins Aquatis-Aquarium und in den Parc Sauvabelin, das traditionelle Chile-Zmorge mit anschliessendem Weihnachtsspiel und noch etliche weitere Veranstaltungen.

Herzlichen Dank für das Zusammensein und all die schönen Begegnungen!

Barbara Hirter

DURCHGEFÜHRTE RITUALE

3 Kinder getauft

0 Paare getraut

5 Jugendliche konfirmiert

6 Trauerfeiern

WÜNNEWIL – FLAMATT – UEBERSTORF

GEDANKEN ZUM BIBELVERS

«Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen». Matthäus 18,20

Dieser Vers begleitete das kirchliche Leben im Jahr 2025. In Gottesdiensten, bei Begegnungen im kleinen Kreis und an besonderen Anlässen wurde Gemeinschaft spürbar. Manchmal waren es viele, manchmal wenige – doch immer zeigte sich: Wo Menschen sich im Namen Christi versammeln, wird Glaube lebendig und tragfähig.

PROJEKT DER KIRCHGEMEINDE

Die Kirchgemeinde pflegte auch 2025 ein vielfältiges Angebot für unterschiedliche Generationen. Neben regelmässigen Gottesdiensten standen Familienangebote, Kinder- und Jugendarbeit, Seniorenanlässe sowie ökumenische Projekte im Zentrum. Ziel war es, Räume für Begegnung, Austausch und gelebten Glauben zu schaffen.

EREIGNISSE AUS DEM KIRCHENJAHR

Das Kirchenjahr 2025 war geprägt von Verlässlichkeit und besonderen Momenten. Regelmässige Sonntagsgottesdienste, Feiern im Jahreskreis sowie Taufen, Konfirmationen, seelsorgerliche Begleitungen und Abdankungen begleiteten Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen. Familiengottesdienste, «Fiire mit de Chliine» sowie Angebote für Jugendliche stärkten das Miteinander der Generationen.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem 60-jährigen Bestehen der Davidkirche Flamatt. Über das Jahr hinweg wurde das Jubiläum mit verschiedenen Projekten und Anlässen gefeiert. Gestalterische Jubiläumselemente erinnerten an die Geschichte der Kirche seit 1965. Ein symbolisches Jubiläumsgebäck sowie kleine Aufmerksamkeiten waren Zeichen der Verbundenheit und der Wertschätzung.

Den Abschluss der Jubiläumsanlässe bildete der gemeinsame Heiligabend. In einer gemütlichen Runde kamen Teilnehmende zusammen, um miteinander zu essen, zu singen und eine Weihnachtsgeschichte zu hören. Ein feines Dessert rundete den Abend ab. Einige Teilnehmende besuchten anschliessend die Christnachtfeier, andere gingen gestärkt nach Hause. Der Anlass fand grossen Anklang und soll auch künftig angeboten werden.

Martin Bigler

DURCHGEFÜHRTE RITUALE

4 Kinder getauft

0 Paare getraut

19 Jugendliche konfirmiert

6 Trauerfeiern

IMPRESSUM

Herausgeber	ERKF, Synodalrat
Übersetzung, Lektorat	Franziska Grau-Salvisberg, Jean-Marc Fonjallaz, Translingua Bern
Layout	Simone Wüthrich Bongni
Druck	Murtenleu, Murten
Foto Deckblatt	Lange Nacht der Kirchen 2025 – Kirchgemeinde St. Antoni

Die Namensgebung der Kirchgemeinden erfolgt nach Art. 6 KV.
Die Jahresberichte der Ämter und Kommissionen stehen unter folgendem Link zur Verfügung:
http://www.ref-fr.ch/jahresberichte-rapports-annuels

Von der Synode genehmigt am: 02. 06. 2026

KONTAKTE

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHE DES KANTONS FREIBURG
PREHLSTRASSE 11
3280 MURTEN
TELEFON 026 670 45 40
info@ref-fr.ch

ref-fr.ch

erkf-eerf

Eglise év réf du canton de Fribourg / Ev-ref Kirche des Kantons Freiburg

https://www.linkedin.com/company/freiburgerkantonalkirche/

Eglise évangélique réformée
du canton de Fribourg

Evangelisch-reformierte Kirche
des Kantons Freiburg